

Die **Terminvergabe** findet werktags von 8.30 bis 16.00 Uhr unter folgender Rufnummer statt:

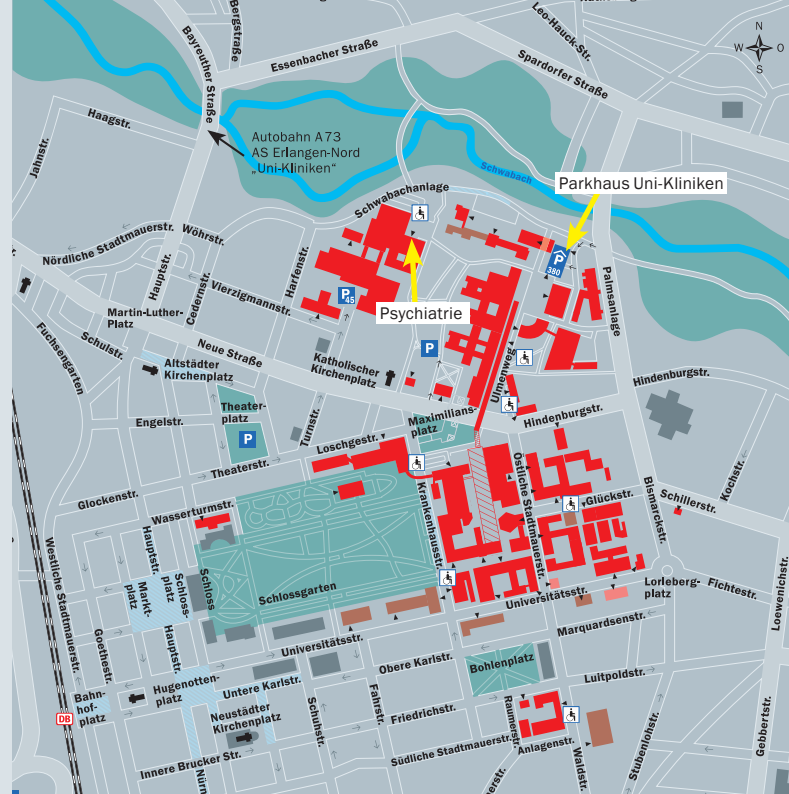
Ambulanz: 09131 85-34597

In der Regel werden Sie von Ihrem behandelnden Arzt an uns überwiesen. Sie können aber selbstverständlich auch ohne Überweisungsschein zu uns kommen.

Kommen Sie möglichst in Begleitung eines Angehörigen und bringen Sie bitte folgende **Unterlagen** mit:

- Versichertenkarte
- Auflistung Ihrer Medikamente
- Ärztliche Vorbefunde (falls vorhanden)
- Adresse Ihrer hausärztlichen Praxis
- ggf. CT-/MRT-Aufnahmen

In **Notfällen** können Sie sich melden unter:
Telefon 09131 85-33001



Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik
Direktor: Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber

Schwabachanlage 6 (Kopfkliniken), 91054 Erlangen
www.psychiatrie.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-34597
Fax: 09131 85-36092
pia@uk-erlangen.de

Bitte fragen Sie im Eingangsbereich der Kopfkliniken den Pförtner nach dem Weg in unsere Ambulanz.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen
Foto: © freshidea/Fotolia.com

Die Gedächtnis-Sprechstunde

Leitung: PD Dr. med. Juan Manuel Maler

Psychiatrische und Psychotherapeutische Klinik



**Universitätsklinikum
Erlangen**

Viele Menschen leiden unter zunehmenden Problemen mit dem Gedächtnis oder der Konzentration. Meist handelt es sich dabei um eine normale Alterserscheinung, oft um Folgen von Überlastung und Stress.

Gedächtnis- und Konzentrationsschwierigkeiten können darüber hinaus der Ausdruck psychischer oder körperlicher Erkrankungen sein wie etwa bei Depression, Vitaminmangel oder Stoffwechselstörungen. Manchmal sind sie aber auch das erste erkennbare Zeichen einer Demenzerkrankung.

Wann muss eine diagnostische Abklärung erfolgen?

Nachlassende Gedächtnis- und Konzentrationsleistungen sollten spätestens dann abgeklärt werden, wenn die damit verbundenen Probleme häufig auftreten und im Alltagsleben als beeinträchtigend erlebt werden.

Mit den heute zur Verfügung stehenden Behandlungsmöglichkeiten können selbst bei einer Demenz in vielen Fällen die Leistungsfähigkeit, die Alltagskompetenz und vor allem die Lebensqualität gebessert und /oder über eine längere Zeit stabil gehalten werden.

Deshalb gilt: Je früher eine Diagnose gestellt wird, desto Erfolg versprechender verläuft die Therapie.

- **Ausführliches ärztliches Gespräch:** Am Anfang Ihrer Behandlung steht ein ausführliches Gespräch zu Ihren Vorerkrankungen und die Aufklärung über die nachfolgenden Untersuchungen.
- **Neuropsychologische Testung:** Mit speziellen Verfahren werden Ihre Stärken und Schwächen gemessen. Anhand dieses Profils können Aussagen über den Schweregrad einer Beeinträchtigung getroffen und Hinweise auf mögliche Ursachen gegeben werden.
- **MRT (Kernspintomografie), EEG (Elektroenzephalografie), SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomografie) und PET (Positronen-Emissions-Tomografie):** In Zusammenarbeit mit der Neuroradiologischen Abteilung und der Nuklearmedizinischen Klinik können wir durch moderne bildgebende Verfahren Informationen über Aktivitäten und Erkrankungen des Gehirns sammeln.
- **Laboruntersuchungen von Blut, Urin und Liquor (Nervenflüssigkeit):** Unser Labor ist bundesweit führend in der Neurochemischen Demenzdiagnostik.
- **Diagnostisches Gespräch und intensive interprofessionelle Beratung:** Ein Arzt bespricht mit Ihnen und ggf. Ihren Angehörigen alle Einzelbefunde sowie die sich daraus ergebenden Behandlungsmöglichkeiten. Sie und Ihre Angehörigen werden gründlich über Ihre Krankheit informiert und darüber, welche Möglichkeiten zur Verfügung stehen, um Ihnen zu helfen.

In unserer Gedächtnis-Sprechstunde werden ständig klinische Studien zu Diagnostik, Prävention und Behandlung der Demenz durchgeführt.

Unter anderem hatte das Uni-Klinikum Erlangen im Kompetenznetz Demenzen e. V., einem Forschungsverbund von 14 psychiatrischen Universitätskliniken, die Funktion der Diagnostikzentrale inne. Das Kompetenznetz Demenzen e. V. verfügt heute über eine der weltweit größten Daten-, Bild- und Biomaterialbanken zum Thema Demenzerkrankungen.

Durch die langjährige klinische Praxiserfahrung unserer Mitarbeiter und die fortlaufende enge Anbindung an Wissenschaft und Forschung bieten wir Ihnen eine optimale Patientenversorgung.

Um über Krankheitsverlauf, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten aufzuklären, setzen wir auf eine breite Öffentlichkeitsarbeit. So sind wir eng vernetzt mit niedergelassenen Nervenärzten, Hausärzten, Allgemeinkrankenhäusern und regionalen Angehörigengruppen. Dadurch werden in einem kommunikativen Netz Informationen und Richtlinien zur Behandlung der Demenz und Hilfestellungen bei allen sich ergebenden fachlichen Fragen zur Verfügung gestellt.